

die Rückstände in der bedarfsgerechten Bereitstellung von Oberbekleidung, insbesondere für Kinder, angesprochen. Es wurde auch eingeschätzt, daß die Ergebnisse bei der Senkung der Warte- und Stillstandszeiten, der Ausnutzung der Arbeitszeit und der Auslastung der Grundfonds sowie bei der Herstellung von Erzeugnissen mit dem Gütezeichen »Q« in einigen Betrieben noch nicht ausreichen. Die Grundorganisationen wurden beauftragt, Initiativen wie die Null-Fehler-Produktion oder die Schwedter Initiative konsequenter durchzusetzen. Die Genossen setzten sich damit auseinander, daß bei der insgesamt guten Bilanz in einigen Positionen eingegangene Verpflichtungen nicht in vollem Umfange erfüllt bzw. nicht alle qualitativen Leistungskennziffern und Investitionen realisiert wurden. Das betrifft beispielsweise in Eisenberg die ungenügende Entwicklung der Schichtarbeit und die Auslastung der hochproduktiven Anlagen, in Stadroda den zu niedrigen Erneuerungsgrad der Produktion und in Saalfeld die zu geringe Steigerung der Konsumgüterproduktion.

Gründlich befaßten sich die Kreisdelegiertenkonferenzen mit den Aufgaben  
bei der weiteren Durchführung des Wohnungsbauprogramms  
in ihrem Territorium

Konstruktiv und ideenreich berieten die Kommunisten die Wege zur Erschließung weiterer Reserven, insbesondere durch die konsequentere Nutzung von Wissenschaft und Technik zur Verkürzung der Bauzeiten und Senkung des Bauaufwandes. Zur guten Bilanz, die die Delegierten der Kreisparteiorganisation Bauwesen Berlin, stellvertretend für die 2 214 Berliner Baukollektive und die der »FDJ-Initiative Berlin«, ziehen konnten, gehört, daß seit der Grundsteinlegung für den neuen Stadtbezirk Berlin-Hohenschönhausen im Februar 1984 durch den Genossen Erich Honecker hier über 10600 Familien eine Neubaubwohnung bezogen. Planmäßig werden die Arbeiten für die Gestaltung des Ernst-Thälmann-Parks abgeschlossen. 4000 Bürger zogen in diesem Wohngebiet in ein neues Heim. Besondere Würdigung fanden die Leistungen der Bauarbeiter aus allen Teilen der Republik in der Hauptstadt. Auf den Konferenzen in Leipzig berichteten Bauarbeiter, daß sie alles daransetzten, um bis zum XL Parteitag der SED in Leipzig-Grünau die 35 000ste Wohnung zu übergeben. Das Zwickauer Stadtzentrum veränderte durch Neubau, Rekonstruktion ganzer Straßenzüge und neu angelegte Fußgängerboulevards grundlegend sein Gesicht.

Die Ergebnisse der Konferenzen haben gezeigt, daß das Leistungsniveau und der -Zuwachs der Kreisbaubetriebe unterschiedlich einzuschätzen sind. Die Anzahl jener ist größer geworden, die durch konsequente Führung des Leistungsvergleichs zur Erreichung von DDR-Bestwerten und den Übergang zur Mehr-